

Drahtsternentfesseln hat den letzten Häusern an, die Artillerie kassiert in langen Reihen nach ihr herüber.

Nach schweren Kämpfen und Gefechten nahm ein Kommando die Festung Vin, damals konnte der Kampf noch von der kämpfenden Truppe bewirkt werden. Nachdem die Besatzung Stellung genommen, nachdem im letzten Moment Kampf Donatschitz gefehlt war, gab die Kasse den Aufbruch. Die Nachschontruppe, die als erste Truppe in die Stadt einbrang, wendete sich in zwei Schiffe mit zylindrischen Rollen nach unten, die sich in der Stadt herumtrieben. Das russische Gros war über den Bahndamm, den man schon vorher sorgfältig verbreitert hatte, nach Dnem marschierte, das dritte Kommando trat zwischen die Ersteren und die abziehenden Russen.

In den letzten Tagen, bevor die Rückung erfolgte, schmolz die Festung der Stadt bis auf nahezu 100000 Personen an, die Flüchtlinge waren polnischen und jüdischen Glaubens, ging über Vin. Ein großer Teil der Flüchtlinge wurde von den Russen abgehoben, den Geflüchten wurde Befreiung erteilt, in die Heimat, wenn sie im besetzten Gebiete lag, zurückzuführen. So sind von den 35 000 Einwohnern, die Vin im Frieden hatte, noch vielleicht 20 000 geblieben. Sie führen ein Leben, dem die unmittelbare Front die Gehege vorbreiten muß. Man sucht Häften zu vermeiden, das aber gegen mögliche Gefährdung der Sicherheit der Truppen ist der Vorzug gelte werden muß, ist selbstverständlich. Bei zunehmender Dichtigkeit sind die Gruben für jeden Einwohner gelappt. Es ist unheimlich still in den breiten Wegen, auf denen der gefrorene Schnee macht den Fuß. Solange der Frost liegt, ist kaum irgendwo im Kriegsgebiet ist so oft Lösung geben müssen, wie in Vin, und die Russen haben das Gewehr sehr schnell bei der Hand.

Leuchttürme gehen im Vorlande hoch, der Wind singt im Stachelwerk. Man merkt auf solchen nördlichen Regen bei jedem Schritt, das viele Stadt, deren Leben man nicht verfehlt hat, ist der Front liegt.

Die „Rolle von Vin“ bezeichnet die Aienführung unserer Front. Jaisoda, Strumen, Pina stehen vor den Stützpunkten, vor denen im Süden namentlich ein weites Stützpunktsystem ausgeht. Diese Festungen im Stützpunkt gleichen kleineren Festungen, die sich wie Inseln auf diesen Seiten verteidigen können. Lange Bauwerke führen nach diesen Festungen, die man oft auf diese Inseln mußte, um den Mannschaften überhaupt das Leben in ihnen zu ermöglichen. Seit, nach längerem Frost, ist der Stützpunkt fast überflossen, das man ihn fast überall überfrieren kann. Nur Strumen, Pina, Jaisoda werden durch Sprengungen einiger gefahren, kleine Eisbrecher befahren die Flüsse, die stehende Teile, leichte Strömung haben.

Dieses Aufstehen, wertvoll für die Verteidigung, machte auch im Frühling den notwendigen Teil der Lage von Vin aus. Bis nach Kiev führte die Bahnlinie und vermittelte den Personen- und Handelsverkehr, bis nach Danzig kamen die schweren Holzflöße, die das weiträumige Kanalnetz zwischen Pina und Bug benutzten. Von den weißrussischen Bauern, die um Vin herum wohnen, haben viele als Flüchtlinge Deutschland gesehen, wie im Frühling, wenn die Soldaten kamen, Deutsch auf den höchsten Straßen der reichen Hofhandelsstadt seine letzte Sprache war. Die Zerstörung ihrer Häuser, die Züben, das Land die polnischen Grundbesitzer, deren Vermögen in die Hände der Russen überfallen ist in der polnisch-jüdischen Stadt, das arische Russland hier beherrschendes Volkreichem aufgeführt. Die mächtige weiße Kasse des orthodoxen Klosters und der Straße überlagert weithin das Bild der Stadt, überlagert auch den schlichten hellen Bau des katholischen Gotteshauses. Freilich kann man in dem mächtigen Gebäude des Klosters, das die Herrschaft des Russentums über Vin symbolisiert, fast, selbst noch ein anderes Symbol finden: die starken Mauern sind wie eine Unterlegung setzte, hol. Dünne Regelmäßigkeiten umgeben die Hofräume, die Weg für Wege und Schlupflöcher bieten. Die ragenden Seitenflügel, die den Gängen eine so starke Betonung geben, sind Kassen, sinnlose Schmuckstücke, die nur den Zweck haben, um zu dienen. Bei Dämmerung erfüllen sie den Raum durch, auch trefflich genug, über den armensten, einkindigen Häusern stehen die weißen, mächtigen Umrisse der Kirche und leuchten das sinkende Abendlicht allein auf Dächern und Wänden zu leuchten.

Der hübsche Tempel, die „Lette Schatz“, ist ein alter,

wertvoller Bau, der breit und geräuhert inmitten anderer kleiner Synagogen steht. Das Bauwerk, das sperrbar markantem Eindruck zeigt, hat über 600 Stufen als sein Boden hat die Mauer nicht getragen, sie sind gesunken, so daß Stufen in die Tiefe des Raumes hinabführen. Neben der großen Schwester stehen die Holzhäuser der Kunstschüler. Da ist die Schneider-Synagoge, in der die Schneider junger betet, da ist die „Kasse“, in der die vornehmen Leute beten, die keine Befähigung mehr nötig haben und das Bedürfnis fühlen, häufiger die Synagoge zu besuchen, denn die große, ungeheuerliche Schute ist wendiger gelassen. Das festliche und ungeheuerliche Substantiv steht aus jedem Winkel des Interiors, und die Gesichter, die vor der Schneider-Synagoge an Toren der Schiffe drehen werden vor manchem Jahrhundert auch kaum anders ausgehen haben. Der Gegenatz zwischen ihnen, den polnischen Herren und den russischen Bauern, hat auch die Jahrhunderte überbauert.

Unsere Feldfrauen kommen ausgehüllt mit allen Bevölkerungsteilen aus. Es sind auch bayerische Truppen in Vin, und diese bayerische Mischung von Grobheit und Gemühtigkeit scheint eben ziemlich unüberwindlich zu sein. So ein Soldatenleben in einer jüdischen Wirtschaft verfaßt durchaus harmlos. Die Leute sitzen in den großen Tischen, man raucht, man trinkt ein Bier, man trinkt ein Bier, man trinkt ein Bier über die bürgerlichen, selbstgezeichneten Gesichter. In die kleine Tasse im Vorraum traten ein paar Jünger, „Sieh den Verdau! 3000 Gefangene!“ „Nicht so, was wahr?“ „Auf zehn Kilometer Breite, drei Kilometer tief hinein!“ Der Mann am Klavier spielt die „Wacht am Rhein“. Seine braunen Augen funkeln durch den Zwicker. Die ganze niedrige Stube ist voll von drauendem Gesang. „Deutschland, Deutschland!“ An der Wand nahe dem Ofen stehen die drei Schwägerinnen der Wein trinken und sehen mit großen, tiefen Augen in das Aufstrahlen. Die Weizenmeid weiß, „Du ich nun wohl bald wieder nach Frankfurt a. M. kommen?“ Auf der Holzterrasse hat der Kriegswind die junge Frau nach Vin, der Vaterland ihres Mannes, verschlagen. Sie waren unten an der Wolge, als die Sturmgeigen kamen. Von Moskau an waren die Flügel gelappt. Sie fanden sich in die Zeit, schlüpfen den raubenden Kofalen am letzten Tage der Russenbesatzung durch die Finger. Nun ist dies Galtshaus Gewerbe für die ganze Familie. Der Mann am Klavier ruft einem Landwirt etwas zu. Der stellt sich aus dem Fenster, die Hände in die Hüften, die sofort einsetzt, die kühne Ballade. „Die Uhr.“ Die genau abgeheute schöne Ballade wird wie neu in dem rauchigen Raum unter den vielen brennenden Soldatenaugen.

„Sie schreit, will's Gott, noch oft, Wenn bessere Tage kommen, Wie meine Seele es hofft.“

„Sie schreit, will's Gott, noch oft, Wenn bessere Tage kommen, Wie meine Seele es hofft.“

Am Tage ruht man den Frost auch für sich. Auf dem Spiegelglas schmelzen Seitenanfall, der nach Südosten führt, ist ein Wüchsiger Vater als Schiffschutzpatrouille vorgefallen hat hat den Russen die besten Beobachtungsabstände durchgeföhrt. Als die ersten flogen, die anderen mit jeder Rede nicht mehr tragfähig waren, gingen zurück. Die ersten verlorsten auch auf Schlittschuhen. Aber ihre Bäume waren zertrümmert und auch. „Ebenso vor der Kasse des Festes werden die großen Heuhaufen eingebracht, die vom Herbst her noch mitten im Sumpfbereich stehen. Neben dem Herinbringen spielt das Aufsehen der zu nahe bei den Russen liegenden Häufen eine besondere Rolle. Es gibt einen bayerischen Gebirger, der es als besondere Belohnung betrachtet, wenn er „hünden

gehen darf.“ Er nimmt auf die Schützengasse aus sein Seitengewehr und eine Schachtel Schießpulver, mit, und kommt nicht eher wieder, als bis er das letzte Hüßchen ausgerollt angebracht hat.

In einer anderen Stelle, im Nordosten, hat ein Kanallere-Jagdbombardier ein paar Wochen eine harte russische Feldwache von 50 Mann erlitten.

In der Ruhe des Stellungskrieges kommt lo die kleine scheinbare Einzelunternehmung zu Recht und Ehren, und über ein gegütigtes Stückchen freit sich — wie über ein gewonnenes Gefecht — die ganze Soldatenkass Vin, die Stadt in der Front, mit dem bunten und leuchtenden, engen Krieges so wiederkehrt.

Raff S r a n d t, Kriegserlebnisse.

Eine neue Offensive der Russen?

T. U. S u d a p e t, 2. März. Der Botschafter „Minenza“ wird aus Tscha gemeldet, daß die Russen eine neue Offensive vorbereiten. Aus dem Innern des Landes werden täglich frische Truppen, besonders Kavallerie, nach Westsibirien gebracht.

Das englische Wehrpflichtgesetz verlegt.

Die Londoner „Nation“ schreibt: Es scheint die meisten recht zu bestehen, die von Anfang an es für unmöglich erklärten, einen bedeutend höheren Prozentsatz der Bevölkerung zu rekrutieren, wenn man nicht Tausende von Weissen Erkranken rekrutieren und die Schäden und Geschädigten ins Reich einbringen wollte. Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht scheint also ein unannehmeres Mittel gewesen zu sein! Was mir Engländer durch die Wehrpflicht an Nutzen heraussehen, wird unter Meer nicht stärken! Ein Teil dieser Leute wird in kurzer Zeit im Lazarett liegen, ein anderer wird zu den sogenannten „Kompanien der Weissen“ gehören, die vor Schrecken ihrer Offiziere und die Bestrafung durch die besten Rekruten beunruhigen. Und durch diese verschiedenen Experimente, durch diesen Patriotismus auf Kosten der Söhne von anderen, haben unsere Wehrpflichtigen unfähig dazu beigetragen, eine Friedensarmee zu schaffen, die ohne diese Wehrpflichtigen nicht existieren würde. Wie wird die Stimmung des Landes sein, wenn eine bemerkenswerte Anzahl der Bevölkerung die volle Kraft der schweren Hand der Wehrpflicht zu fühlen beginnt?

Die englische Erzeugung von Maschinengewehren.

WTB, London, 2. März. Unterhaus. Der Vertreter des Munitionsinstitutums Edolion erklärte, die Erzeugung von Maschinengewehren sei jetzt ungeheuer und habe alle Erwartungen übertraffen.

Amerikanische Ausfuhrerzeugnisse.

WTB, Washington, 1. März. (Neuter.) Der britische Botschafter teilt mit, daß ein Bureau eröffnet wurde, das Zeugnisse für die Ausfuhr amerikanischer Güter nach Nordamerika ausstellen wird.

Zum Neutralitätsbruch Portugals.

Die „Revue“ meldet aus Wien: Die in Portugal liegenden österreichisch-ungarischen Schiffe sind bisher nicht belagert worden. Sollte dies geschehen, so wäre die Neutralität zwischen Portugal und Oesterreich-Ungarn die gleiche wie zwischen Portugal und Deutschland. Man glaubt die Hauptposten besetzt zu haben, daß Portugal auf seine Neutralität verzichten würde, was ein sehr großes Unglück für uns wäre, wenn es in Deutschland geschehen würde.

Der englische Kurfest zur Spasankheit.

WTB, London, 1. März. (Neuter.) Heute wurde in der Guildhall unter dem Vorsitz des Lord Mayors die große

BYROLIN

Seit 26 Jahren das Beste z. Haut- u. Schönheitspflege. Sändig im Gebrauch der Kaiserlichen Familie. MENTHOL-BYROLIN CAMPFOR-BYROLIN. 2000 Schnupfen und Migräne. Frost, Glied und Rheumatische. Gegen Insektenstiche und Ungelächter unvorzähllich. BYROLIN-WERKE, Dr. Graf & Comp., Neubababerg b. Berlin.

Télemaque Lambrino: Robert Schumannabend.

Télemaque Lambrino scheint Solls mit seinem für multifaktige Klavierleistungen recht geräumten Saal der Lage zu den fünf Zimmern liegenkommen zu haben. Leider war der gestrige dritte Konzertabend nicht so stark besucht, als man nach den vorherigen Erfolgen, die der Pianist in diesem Winter erlangen hat, wohl annehmen mußte. Lambrino ist stets von der Schönheit seiner Musik, die er spielt, so sehr eingenommen, daß er sich nicht halbwegs über seinen eigenen Erfolg beunruhigt. Das beweist auch die diesmalige Vortragweise, die durch die Wahl unverwundlicher, süßherber Dulzianer und größten Vortragskunst verbindet Melodien des romantischen Schumann besonders interessant war, wie überhaupt das Gedicht der Romantik des Pianisten unregelmäßig Element ist. Als Ergänzung brachte der Meister den „Schicksalsquintett“ aus Wien, Op. 26, in G-Dur. Mit unglaublich reifer, aber auch trefflicher Beherrschung spielt er das Werk mit bekannter technischer Gewandtheit und Schlichtheit des Empfindens stellt etwas zu gleichmäßig herunter; die die Oktaven durchlaufenden Brage und Antworttöne im letzten Satz setzten besonders den letzten, ersten Anschlag des Pianisten. Die „Kavalete“, Op. 18, war eine unregelmäßige Ländlerart, „Rogel als Prolog“, Op. 82 Nr. 7, war eine groteske, schon moderne Violinfigur und „Traumenswären“, Op. 12 Nr. 7, stellt moderne höchstspannte Vorbereitungen, die von Lambrino in einer sehr humorvollen Weise übergehen bewältigt wurden. Die „Kinderleben“, Op. 15, Gedelsteine, mit helles Leben befruchtet werden können, die mit ihrer Tränen, Wahnwitz und Schmelze, mit ihrem tiefen, trübenden und Zweifelhaft ins Herz ergreifen, erwachten unter des Meisters Händen zum Leben. Mit wunderbarer Tonhöflichkeit und Weichheit des Anschlages verlag den großen Romantiker „Träumerei“.

Das Hauptstück des Abends bildete die „Sonate in B-Dur“, Op. 11. Auch diese zeigt Lambrino modernere Elemente, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-einigen Wahn er nicht nach dem herkömmlichen Interduktion geben die einzelnen Teile. Interduktion ist in poco adagio, Allegro vivace, And., Scherzo e Intermezzo mit Allegretto, endlich das Finale mit Allegro in poco maestoso — einschließlich über. Geld an das Triologentempel des „Allegro vivace“ des 1. Satzes schließt sich die gelangene „Aria“, deren schlicht-ein

ationale Sparfaktorstampung eröffnet. Die Minister
Kenna, Richter, Bonar Law und Balfour sprachen und
erwähnten alle Klagen zur Sparfaktorstampung.
Kenna, Richter, Bonar Law und Balfour sprachen und
erwähnten alle Klagen zur Sparfaktorstampung.
Kenna, Richter, Bonar Law und Balfour sprachen und
erwähnten alle Klagen zur Sparfaktorstampung.

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom Mittwoch, den 1. März 1916.

Am Regierungstisch: v. Loebell, Dr. Senke.
Präsident Dr. Graf v. Schwerin-Löwitz eröffnete die
Sitzung um 11 1/2 Uhr.
Auf der Tagesordnung stand zunächst die zweite Be-
ratung des Gesetzentwurfs über weitere Beihilfen zu
Kriegswohlfahrtsausgaben der Gemeinden
und Gemeindeverbände.

Die Vorlage stellt der Regierung einen weiteren Bei-
trag von 110 Millionen Mark zur Verfügung, um
Gemeinden und Gemeindeverbänden Beihilfen zur Er-
leichterung ihrer Ausgaben für Kriegswohlfahrtszwecke zu
gewähren.
Berichterstatter Abg. Ruppmann (Fortschritt. Rp.): An
dem Entwurf hat Ihre Kommission eine Änderung gemacht.
Es sind statt 110 Millionen 200 Millionen Mark benötigt
worden. Die Bewilligung ist von der Kommission ein-
stimmig vorgeschlagen, sie hat bereits die Zustimmung der
Zweitregierung gefunden und die Kommission hofft, daß
auch die Zustimmung der Erhebung dieser Summe genehmigt
werden. Das Gesetz vom 4. August 1914 hat den Kreis
der Kriegsteilnehmer erweitert und die Unterhaltungen er-
höht. Diese Unterhaltungen waren für die Familien der
Kriegsteilnehmer oder ebenfalls unzulänglich und es waren
erhebliche Zuschüsse erforderlich, um den Zweck des Gesetzes,
die Erhaltung der Familien der Kriegsteilnehmer, zu er-
füllen. Es war nicht gefastet von Staat und Reich für
dieser Familien, das hat der Gesetzgeber ins Feld
gestanden war, dennoch 200 Millionen. Hier sind die Gemeinden
genützt die preussischen und dann auch die übrigen deut-
schen Gemeinden eingetreten, und haben die Hilfe, die das
Reichsgesetz gefastet hatte, zunächst aus eigenen Mitteln aus-
geführt. Es ist ein Ruhmesblatt in der Geschichte
der preussischen und der deutschen Gemein-
den, daß sie an diese gewaltige Aufgabe herangegangen
sind, daß sie zunächst für aus eigenen Mitteln zu lösen ge-
litten und auch gelitten haben. Die Ausgaben der Gemeinden
für Kriegswohlfahrtszwecke haben sich

bis Dezember 1916 verdreifacht,

zu dieser Zeit wurden allein 46 Millionen angemeldet. Der
Kreis der zu Unterhaltenden hat sich außerdem erheblich er-
weitert. Es ist anzuerkennen, daß bei der Verwendung des
Baus für die Unterhaltung gefasteten Fonds von 110 Millio-
nen der Minister hat gefastet, die gekommenen Beihilfen
in, in dem er darauf drang, daß für die Bewährung von
Beihilfen das größte Wohlwollen gezeigt wird. In der
Kommission ist Frage über schlechte Behandlung
der Frauen der Kriegsteilnehmer gefastet worden, indem
man sie immer zur Arbeit verweist. Das entspricht nicht dem
Sinn des Gesetzes. Die Frauen haben ein Anrecht auf
Unterhaltung. In der Kommission ist gefastet worden,
daß bei der ungelängeren langen Dauer des Krieges die großen
Summen, die die Gemeinden beantragt haben, rascher vom
Reich zurückgezahlt oder wenigstens die Beihilgen den
Gemeinden erstattet werden möge. Zusammen kommt man
aus den Leistungen der Gemeinden für die Kriegswohlfahr-
t auf 2,6 Milliarden Mark. Eine ganz erstaunliche
Leistung! Aber in der Wohlfahrtsfrage sieht, weiß, welche
Arbeit die Helfer und Helferinnen geleistet haben, weiß
auch, daß durch diese Arbeit Brücken geschlagen sind von
Volk zu Volk und daß das gegenseitige Verständnis
gewachsen ist durch die Erkenntnis des Notwendigen.

Minister des Innern v. Loebell: Nach den ausgezeich-
neten Darlegungen des Berichterstatters verhalte ich auf eine
nähere Begründung der Vorlage und will nur darauf hin-
weisen, daß nach der Hofkammerordnung vom 21. Januar
1916 in den Kreis der Unterhaltungsberechtigten auch die
schuldig gefasteten Ehefrauen

eingefastet sind. In einem Erlass vom 15. Februar habe
ich auf die Bestimmungen hingewiesen und ange-
ordnet, daß in Zukunft auch diese Ehefrauen unter den
gefasteten Voraussetzungen zu unterhalten sind. Es
kann keinem Zweifel unterliegen, daß diese Ehefrauen wie
die übrigen Frauen nach denselben Gesetzen die Unterhaltun-
gen beanspruchen können.

Abg. v. Dassel (Konf.): Die Mindestunterhaltungen
reichen in vielen Fällen nicht annehmbar aus, um Ent-
behrungen von den Kriegsfamilien fern zu halten. Darin
ist von den Gemeinden sehr viel gefastet. Nachdem der
Fonds für die Haushalten Beihilfen erschöpft ist, bedarf es
einer Wiederauffüllung des Fonds. Wir müssen alles tun,
um Not und Entbehrung von den Familien der Krieger
fern zu halten. (Beifall.)

Abg. Dr. Fähringer (Natf.): Die Kriegsfürsorge ist
unvergleichlich nötig, wenn wir den Krieg durchhalten wollen.
Besondere ist

die Jugendfürsorge in den Gemeinden
durchzuführen. Die Einrichtung von Kinderorten, die die
widerständlichen Frauenvereine und andere Vereinigungen
betreffen haben, werden noch nicht genügend unterstützt, sie
bedürfen aber dieser Unterstützung damit den arbeitenden
Frauen die Sorge für die kleinen Kinder abgenommen
werden kann. (Beifall.)

Abg. Leinert (Soz.): Aus diesem 200 Millionen-Fonds
sollen auch die Unterhaltungen für die brotlos gewordenen
Kriegsarbeiter entnommen werden. Der zu Beginn des
Krieges bereits eingegangene, noch heute geltende Minister-
erlass über die Arbeitslosenunterstützung, der durch die

Notlage der Textilindustrie
wieder aktuell geworden ist, wird insofern nicht beachtet,
als in den Ausschüssen für die Entscheidung über die ein-
zelnen Fälle Vertreter der Arbeitgeber und Arbeiter nicht
angehört werden. Die Unterstützung sollte für ein
Kriegsteilnehmerminder nicht gefastet und mit 7,50 pro Kopf
und Monat bemessen, also viel zu gering. Die Fürsorge für
die arbeitlose Bevölkerung ist doch eine notwendige Vor-
aussetzung für die Erhaltung des Willens zum Siege bei
uns im Felde stehenden. Es muß alles vermieden werden,
was die Stimmung des Volkes herabwürdigen könnte.

Damit schließt die zweite Beratung. Die Vorlage wird
nach dem Kommissionsbericht angenommen.

Es folgte die Beratung des Antrages der Abgeordneten
Freiherr v. Malasch (Konf.) und Gen. betreffend
Widerrufung der Not in Wadorten.

Der Antrag lautet ursprünglich: die königliche Staats-
regierung zu erlauben, der Not in denjenigen Wadorten,
in denen aus militärischen Gründen der Wadbetrieb ver-
boten oder eingeschränkt ist, durch Gewährung von staatlichen
Beihilfen zu helfen. Die verfasste Kommissions-
hat anstelle der Worte: „aus militärischen Gründen“ durch
militärischen Befehl“ und statt des Wortes „verboten“, „aus-
geschlossen“ gesetzt.

Berichterstatter Abg. Freiherr v. Malasch (Konf.): Die
Kommission hat geglaubt, durch diese Änderungen den Be-
denken entgegenkommen zu sollen, welche der Finanzminister
geltend gemacht hatte hinsichtlich der weitgehenden Kon-
sequenzen, die der Antrag nach sich ziehen würde, wenn alle
diesartigen Gemeinden, welche sich an einer gewissen Postlage
infolge kriegerischer Maßnahmen befinden, die gleichen An-
träge stellen würden auf Befreiung dieser Postlage durch
Staatsbeihilfe. Bei unserem Antrage handelt es sich nicht
um eine Siffaktion für alle in den Wadorten angelegenen
Gaußbehalter, sondern um eine Siffaktion, um den schwer-
geschädigten Wadorten selber die Balancierung ihrer Etsats
während der Kriegszeit zu ermöglichen. Auf der

Insel Rügen

ist die Frequenz von 80 000 auf 10 000 heruntergegangen.
Die Lisebäder haben dieselben Generalunterkünfte wie früher
aufzubringen. Dagegen sind ihre Einnahmen immer mehr
zurückgegangen. Eine Erhöhung der Steuerzuschläge ist
unmöglich. Wenn der Staat nicht helfen eintritt, so ist
zu befürchten, daß die Wadorte allmählich dem gänzlichen
Ruin entgegengehen. Diese Hilfe ist uns insofern wertvoller,
als auch ein großer Teil der im Felde stehenden Krieger
nach dem Kriege Erholung in diesen Wadorten suchen und
hoffentlich auch finden wird. (Beifall.)

Abg. Graf (Konf.): Wir hoffen, daß die Regierung sich
dem Antrag doch noch freundlich gegenüberstellen wird. Wir
meinen, daß bei jedes Bedenken von einer weitgehenden
Konsequenz ungedacht ist, nachdem der Antrag auf die
Gemeinden beschränkt ist, deren Befehle durch militärische
Maßnahmen eingekränkt worden ist. Die

Grundbesitzverhältnisse

ist dort überall sehr groß. Wir bitten deshalb, die Regie-
rung möge doch für ähnliche Maßnahmen zustimmen, wie
sie für die Grundbesitzer gefastet worden sind.
Abg. Ruppmann (Fortschritt. Rp.): Wenn hat den in
dem größeren Gemeinden den Rat gegeben, Ausgleichs-
barkeiten aufzunehmen. Viele Gemeinden erheben aber jetzt
schon so hohe Steuerhöhen, daß dieser Rat unausführbar ist.
Hier muß der Staat eingreifen und neben den Kriegskrediten
einen Fonds schaffen, aus dem diese Gemeinden aus
Staatsmitteln Geld erhalten können.

Abg. Dr. Reubold (Freifonf.): Was uns von den
Rügenern Wadern mitgeteilt wird über den Mangel des
Wadeneisens, beweist uns, daß die Lage dieser Wadern sich
kaum von der Lage derjenigen Wadern unterscheidet, in denen
aus militärischen Gründen der Wadbetrieb vollständig ein-
gestellt worden ist. Wir müssen auch während des Krieges die
Gemeinden in die Lage versetzen, die Wadern im Interesse der
gesamten Bevölkerung zu erhalten.

Abg. Dr. Fähringer (Natf.): Meine Freunde sind ohne
weiteres für die Annahme des Antrages; nachdem aber die
Dissebäder in so ausgiebiger Weise hier vertreten sind, muß ich
auch

gunstigen der Nordseebäder

sprechen. Ich bitte jedenfalls die Regierung, den Gemein-
den zu erlauben, was sie verloren haben. Den Sporthel-
gläubigen, die ihre Zinsen nicht erhalten, werden Dar-
lehen gegeben von den Gemeinden und von den Provinzen,
aber die Haushalter müssen doch die Sache begreifen, und
diese gerade sind überaus geübt.

Das Haus beschloß nach dem Kommissionsan-
trag, die zu diesem Gegenstand eingegangenen
Petitionen aus den Gebädern werden der Regierung
zur Erörterung überwiegen.

Es folgte die zweite Beratung des Gesetzentwurfs zur
Eführung der Anstellung.

durch welchen der Seehandel (preussischen Staatsbank)
bezügliche Gewährung von Anleihekredit bei der Errichtung
von Rentengütern 100 Millionen Mark zur Verfügung ge-
stellt werden, auf Grund des Berichtes der 11. Kommission.
Die Kommission hat die Vorlage mit einigen unwe-
sentlichen Zusätzen angenommen und beantragte ferner eine
Resolution, in der die Regierung u. a. ersucht wird, bei der
Gewährung von Anleihekrediten die Förderung von Klein-
rentenbesitzern besonders zu berücksichtigen und bei den zu-
wählenden Kreditorganen für die Anleihekredittung und die
wirksame Durchführung derjenigen Maßnahmen einzu-
treten, die dazu bestimmt sind zu verhindern, daß in den
von deutschen Truppen besetzten Gebieten der bisherige
Wert der dortigen landwirtschaftlichen Grundbesitze spezialab
gesetigt wird.

Berichterstatter Dr. Karbe (Konf.) empfiehlt mit kurzen
Worten die Kommissionsbeschlüsse und weist darauf hin, daß
viele Kriegsteilnehmer, die vom Lande
kommen, auch wieder auf das Land zurückkehren wollen
und ihnen die Anstellung dort erleichtert werden muß.

Handwirtschaftsminister Dr. Freiherr v. Schwerin: Ich
habe nur zu erklären, daß die Aufgabe der Kom-
mission, die aus dem früheren Entwurfe des Grund-
teilungsgesetzes übernommen sind, die Zustimmung
der Regierung finden. Die

politischen Mitglieder

des Hauses haben hier den Antrag gefastet, dem Reuten-
gutsbesitzer von 1891 die Bestimmung einzufügen, daß aus
dem Religionsbekenntnis, der Abstammung, der Witter-
traher oder der politischen Weltanschauung des Rentenguts-
besitzers Bedenken gegen eine Anleihe
nicht hergeleitet werden dürfen. Wie bekannt, ist
im Reich ein Gesetzentwurf vorbereitet, der den Kriegsbe-
schädigten die Möglichkeit bietet, sich mit Hilfe der Kapital-
renten eines Teiles ihrer Militärenten anzuschließen. Der
Entwurf macht keinerlei Unterscheid zwischen Kriegsbe-
schädigten deutscher oder polnischer Herkunft. Sollenfalls
sich die polnischen Kriegsbeschädigten auch die Möglichkeit
gewähren werden, sich innerhalb ihrer Heimatprovinz anzu-
schließen. Doch dabei die Interessen der deutschen Anleiher
gegenüber einer planmäßigen Befriedung von polni-
scher Seite gewahrt bleiben müssen, wird auch von den Ver-
tretern der Polenpartei nicht bezweifelt werden. Auf die
allgemeinen Fragen der Polenpolitik eingehen, bietet der
vorliegende Entwurf keine Veranlassung. Da der Antrag

der Polenpartei sich auf einem Gebiet bewegt, welches mit
der Frage der Neuorientierung der Polenpolitik nach dem
Kriege in engstem Zusammenhang liegt, kann ich das Haus
nur bitten, zur Zeit jedenfalls diesem Antrag die Zu-
stimmung zu verweigern.

Abg. Freiherr v. Seibitz (Freifonf.): Der eben gefasteten
Entscheidung der Regierung stimmen wir vollständig zu,
auch hinsichtlich des Vorbehalts im Interesse der deutschen An-
leiher. In eine materielle Erörterung der Antrages der
politischen Fraktion einzutreten, können wir schon aus dem
formalen Grunde ab, daß in Kriegszustand Änderungen der
bestehenden Gesetze ohne Not nicht vorzunehmen sind.

Abg. Stenoparski (Soz.): Von Reuten wegen wird ein
Gesetz vorbereitet, welches den Kriegsbeschädigten, also auch
den Polen, zur Kapitalisierung eines Teiles der Rente die
Anleihe ermöglichen soll. Diese gute Absicht wird durch
den Vorbehalt, daß die Interessen der deutschen Anleiher gegen-
über einer planmäßigen Befriedung von polnischer Seite
gewahrt werden müssen, wieder illusorisch gemacht. Die An-
nahme unseres Antrages ist die unerlässliche Bedingung
für die Annahme des Gesetzentwurfs.

Abg. Graf (Natf.): Wir werden für den Antrag der
Polen stimmen. Es müssen alle berücksichtigt werden, die
in Kriege gelitten haben. (Beifall bei den Polen und im
Zentrum.)

Abg. v. Bodeberg (Konf.): Wir stimmen für die Vor-
lage, weil die Regierung mit glücklichem Griff verschiedene
Wünsche, die wir vor einigen Jahren hinsichtlich der Er-
leichterung der Befriedungsmöglichkeit geäußert haben, in
dem Gesetz berücksichtigt hat. Den Resolutionen der
Kommission stimmen wir zu, wenn wir sie auch nicht durch-
weg für absolut notwendig halten. (Beifall rechts.)

Abg. Rindler (Fortschritt. Rp.): Es ist Sache der Aus-
führungskommission das vorhandene Gesetz allen Be-
dürfnissen anzupassen. Wir müssen das Gesetz nur seines
großen Zweckes willen so annehmen wie es ist. Auch den
Resolutionen stimmen wir zu. Gegenüber dem Antrage
der politischen Fraktion will ich erklären, daß wir hoffen,
daß die Zulager der Regierung nach dem Kriege einfließen
werden.

Abg. Fuhrmann (Natf.): Wir nehmen den Gesetzentwurf
mit den Änderungen der Kommission an. Innerhalb des
letzten 30 Jahre hat eine

Befriedigung der Geburtenziffern
zununehmen der Städte stattgefunden. Auch hier kann die
einerseits Konjunktur nur geringfügig werden.

Abg. Braun (Soz.): Wir bringen all den Bestrebungen
Sympathie entgegen, die darauf hinarbeiten, den Kriegsinde-
viden ihr Fortkommen zu ermöglichen. Wir betonen dies
als eine Ehrenpflicht des Staates.

Wir müssen aber verlangen, daß Bestimmung des Gesetzes
alle politischen Gesichtspunkte zurückgestellt werden. In der
Beratung hat man Staatsbürger polnischer Nationali-
tät und Angehörige meiner Partei zurückgestellt. Die Regie-
rung will diese Frage nach dem Kriege prüfen. Sie hat
sich also nicht für die völlige Gleichberechtigung aller Staats-
bürger ausgesprochen.

Abg. v. Traunau (Soz.): Was unter Wahrung
der Interessen der deutschen Anleiher von der Mehrheit
partien verhandelt wird, darüber habe ich von diesen trennend
eine betriebende Erklärung in der Kommission nicht er-
langt können. Winkeln, den Kriegsteilnehmer hätte
den vorliegenden Entwurf das gleiche Recht gewährt
werden müssen.

Damit schließt die Diskussion.
Die Vorlage wurde nach dem Kommissionsbeschlusse bis
zum 5. eingehend angenommen. Bei der Abstimmung
über den zu diesem § 6 gestellten Antrag der Polen stellte
sich die

Befriedigungsmöglichkeit

des Hauses heraus, indem nur 167 Mitglieder sich an der
Abstimmung beteiligten, von denen 78 für, 89 gegen den
Antrag stimmten.

Die Sitzung mußte abgebrochen werden.
Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr. Fortsetzung des
Beratung: Etat.

Schluß nach 4 Uhr.

Letzte Depeschen.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.
WTB. Wien, 2. März.

Ämtlich wird veröffentlicht 2. März 1916:
Nirgend besondere Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes,
von Sofer, Feldmarschallleutnant.

Der türkische Heeresbericht.
WTB. Konstantinopel, 2. März. Das Haupt-
quartier teilt mit: Von den verschiedenen Fronten sind
keine Veränderungen zu melden.

Die Einschränkung des Eisenbahnverkehrs in Frankreich.
T. U. Genf, 2. März. Die Ein-
stellung des Eisenbahnverkehrs auf Anordnung der Militär-
behörde erstreckt sich übrigens, wie von der französisch-wei-
terigen Grenze gemeldet wird, nicht nur auf die Ostbahn,
sondern auch auf die Mittelmeerbahn. Die Pariser Zeitun-
gen sind gestern vollständig ausgeblieben.

T. U. Paris, 8. März. Auf den Eisenbahnlinien des
Norden sind nach dem „Temps“ gegenwärtig infolge militärischer
Erfordernisse 47 Züge ausgefallen. Die Schnellzüge der
Linie Paris-Marseille und Paris-Besfort wurden in
Personenzüge umgewandelt.

Oberstleutnant Briant vermisst.
T. U. Genf, 2. März. Boulangers Schwiegersohn, der
Denaviton Briant, der die Oberstleutnant sein Zügel-
battillon von Verbun befehligte, wird laut „Abre Parole“
vermisst; er ist vermutlich geblieben. Briant war bei der
Vorbereitung des Krieges der eifrigste publizistische Helfer
Desolais.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Doh:
für den örtlichen Teil, für Westfalen: Gerhart, Sander:
Eugen Brinmann; für Westfalen: Vermissen: u. a. 3. 23.
Siegfried Doh, für Unterhaltungsblatt und Zeitun-
gen: Hans Wataack; für den Anzeigenteil: Albert
Barré. Druck und Verlag von Otto Wendel. Sämtlich
in Halle a. S.

Walhalla-Theater

Anfang 8.10 Uhr.
Heute Donnerstag, II. Gastspiel des Berliner Apollo-Operetten-Theaters.
Jung muss man sein!!
 Operette in 3 Akten von Gilbert.
 Komp. v. Poin. Wirtschaft, Autolleben, Kinokönigin.
 Der Sensationsschlager der Gegenwart.
 Berlin „Romische Oper“ schon 200 Aufführungen.
 Treppensasse ab 10 Uhr ununterbrochen.

Achtung!

Konzerthaus „Oberpollinger“

Jägergasse 1, Ecke Gr. Ulrichstrasse.
 Täglich grosses Künstler-Konzert
 des beliebten Streich-Orchesters
Undine.
 10 Personen. 8 Damen, 2 Herren.
 Um regen Zuspruch bittet
 Frau Elsa Beth-Winter.

Städt. Realprogymnasium

Solbad Frankenhausen a. Kyffh.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 5. April. Aufnahmeprüfungen: Dienstag, den 4. April. Gesunde, waldfreie Gegend. Kleine Klassen. Gute Pensionen in jeder Preislage. Abschlussprüfung zu Ostern und Michaelis. Pflege von Sport, Musik, Literatur.
 Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. Auskunft erteilt
 Direktor Dr. Otte.

Grossh. Sächs. Carl Friedrich Ackerbauschule zu Zwätzen b. Jena.

Theoretisch-praktische Schule mit Internat und zweifähriger Unterrichtsdauer.
 Gründliche Ausbildung junger Landwirte für ihren Beruf. Eintritt für's nächste Schuljahr am 26. April 1916.
 Auskunft und Anmeldung bei
 Direktor Dr. Otte.

Königliche Bergakademie Berlin.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommerhalbjahr 1916 ist im Druck erschienen und kann vom Sekretariat unentgeltlich bezogen werden.

Effet Seefische! Nordsee

Gr. Ulrichstraße 58. Telefon 1274 und 1275.
 Prima frische Ware:
 Grüne Serrane 40 Pfg. Straßburger 50 Pfg.
 Erelachs ohne Kopf 60 Pfg. Kabelja ohne Kopf 70 Pfg.
 Schellfisch ohne Kopf 60 Pfg. Schellfisch getrocknet 70 Pfg.
 Ferner sehr preiswert:
 N. Kieler Schleibücklinge Stück 18 Pfg. Makrelbücklinge Stück 27 Pfg.
 Feinsten Scheibenlachs 1/4 Pfd. 85 Pfg. Delikatessheringe Stück 14 Pfg., marin. Straßburger Forell. 18 Pfg., Serringe in Öl 1/2 Pfd. 45 Pfg., Anchovis 1/2 Pfd. 30 Pfg., feine Delikatessheringe, 14 versch. Sorten, Dose 85, 130 Pfg., Bismarckheringe 2-Str. Dose 280 Pfg., saure Sardinen 3-Str. Dose 360 Pfg. Groß. Lager Delikatessen bill. Preise.
 Gute Kieler Sprotten Riffe 83 Pfg.

Oftene Stellen

Wander-Decorateur

Verkauft f. noch Firmen. Offerten unt. H. 2760 an die Exped. d. Zig.
Tüchtige junge Dame

Dauernde angenehme Stellung

Offert abet zum 1. April d. J. gesucht.
 Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angabe des Eintrittstermins erbeten unter H. 2758 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tüchtiges, gebildetes junges Mädchen,

nicht unter 23 Jahren, oder junge Frau als Stütze gesucht. Familienanständig und zuverlässig.
 Frau Dr. Aber. Nordhausen, Gertrudenstraße 12.

Stellen-Gesuche

Dienstmädchen alt. und jung, jeden Tages d. gewerkschaftliche Emma Franke, Stienenvermittlerin, Schmerstraße 4.

Stellen-Gesuche

Empf. alt. und jung. Mädchen für hier und auswärts.
 Laura Faldie, verwo. halt. Stienenvermittlerin, Schmerstraße 22, direkt am Markt.

Beginn **VE** 4 Uhr
 Vom 3.-9. März

Astoria Lichtspielhaus

Astoria-Sichtspielhaus.

Der grosse
Diamant
 Detektiv-Abenteuer von Hans Hyan.
 Hauptdarsteller:
 Hanni Weise.
 Ludwig Trautmann.

3 Akte.

Mädels im Arrest

Glanzende Militär-Humoreske in 3 Abteilungen.
 Neue Orchester-Besetzung.

Angenehme gleichmässige Temperatur.

Passage-Theater

2 Schlager

Erna Morena
 in dem
 Zigeuner-Drama
 Sein
braunes Mädel
 3 Akte.

Das Recht der Erstgeborenen

Filmkomödie I. Ranges.
 Dorrit Weixler
 als Hilda von Purzelbaum.
 In beiden Theatern:
 Kriegs-Wochen-Berichte von allen Kampfplätzen.

VE

Nüben zu Schnitzel und Kartoffeln zu Flocken

Produkt hergestellt in
 Zuckerfabrik Kitzing, Cöthen-Anhalt.

Kriegspackung, sehr geeignet zum Verpacken:

Emser

als „Liebesgabe“
Pastillen
 Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung sowie infolge des Zuckergehaltes als Stärkungsmittel sehr beliebt bei den Feldtruppen.

Das Vorlesungsverzeichnis der Universität für das Sommersemester 1916

ist erschienen und wird kostenfrei versandt durch das Sekretariat der Universität.

Stadt-Theater

Freitag, den 3. März 1916
 Anl. 7^{1/2} Uhr, Ende 10^{1/2} Uhr.
 Neu einstudiert:
Hoffmanns Erzählungen.
 Oper von Jacques Offenbach.
 Sonnabend: Alt-Heide über.
 Schauspiel von Hermann Sudermann.

Kriegsopferleistungen:

Feldpoststoffe
 Ananas „
 Früchte „
 Sand- „
 Königs- „
 Hindenburg- „
 usw.
 Sehr dauerhaft haltbar und schön.
 Großer Versand.
Ronditorei C. Zorn.

Zhalia-Theater.

Sonntag, den 5. März 1916,
 abends 8 Uhr.
Schauspiel des Stadttheater-Berlin.
Johannfeuer.
 Schauspiel von Hermann Sudermann.
Kolumbastaschen
 praktische Einkaufstaschen
 3 mal so verlängern
 sehr billig
C. F. Ritter,
 Leipzigstrasse 90.
 Mitgl. des Rob.-Spar-Ver.

Trauer-Kleider

Kleider
 Kostüme
 Kostümröcke
 Blusen
 Jackets
 Paletots
 Unterröcke
 Schürzen
Kleiderstoffe.
 Anfertigung nach Mass in kürzester Zeit.
 - Auswahlsendungen bereitwillig. -
Theodor Rühlemann,
 Leipzigstrasse 97. Telefon 2534.

Wegen Einberufung verkaufe mein
gesamtes Gold- und Silberwaren-Lager.
 Raffende Konfirmations-Geschenke.
 bestehend aus Brillanten, Ringen, Broschen, Armbändern, Colliers, silbernen Taschen und Bestecke etc. zu jedem annehmbaren Preise
Rich. Voss, Juwelier, Geißstraße 46.

Retolin-Pillen

Erhältlich in 1/2 Z. - und 1 Z. - Packungen in allen Apotheken. Wo nicht vorräthig, wird aus direkt von uns durch unsere Vertriebsstelle
 Siep & Co., Berlin SW 6.
 Ausführliche Prospektüre kostenlos.
 Einzige Niederlagen in Halle:
 Wier-Apotheke und
 Hirsch-Apotheke.

Urin-Untersuchung,

chemisch und mikroskopisch.
 Prüfung von Auswurf auf Tuberkelbazillen fertig, genauheit und billig.
Wendel C. Krüger,
 Königsstraße 24, Ecke Alteierstraße.

Metalbetten

in Privat- und Katalogpreisen.
 Holzrahmenmatt. Kinderbetten.
 Eisenschmiedefabrik Suhl I. Thür.
 Fabrik
 blaue Offiziers-Uniform
 billig zu verkaufen. Alter Markt 11.

Stich. Ackerwalzen

von 13-25" stark, komplett fertig, mit und ohne Gewicht, sowie eigene Stahlplattenklappe, offeriert
Gustav Müller,
 Zimmer- und Dammsägewerk,
 Alten a. d. Elbe.

Junge Mädchen,

find. sehr freundliche Aufnahmen & Erläuterung. Grundsätzlich in all. Zweigen des Hauswesens, einf. u. f. Stille u. m. m. prägnanter Stellung. Pensionen von 50 Mk. monatlich.
 Frau Hg. Koch, Kamillienpark,
 Stolberg i. Harz, Villa Thyra.

Konfirmations-Geschenke

in Gold und Silber.
Erich Heine
 Goldschmied
 Große Ulrichstraße 35.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Jungen
 beehren sich anzukündigen
 Oberlehrer
Dr. Wenzlau
 und Frau Eva,
 geb. Ziemssen.
 Halle a. S., 2. März 1916.

Gestern wurde uns die traurige Nachricht, dass am 28. Februar mein lieber, hoffnungsvoller Sohn, unser trauer Bruder,
 der Ingenieur
Otto Senff,
 Leutnant d. Res., Maschinengewehr-Komp. Grenadier-Regt. 12,
 Ritter des Eisernen Kreuzes,
 den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.
 Halle a. d. S., Germerstr. 6, den 2. März 1916.
 In tiefem Schmerz im Namen der Hinterbliebenen
Frau verw. Marie Senff
 geb. Herrmann.